

"Wendezeit" auch in der Lostorfer Gruppe : Dapples-Tagung im Zeichen von Abschied und Neuanfang

Autor(en): **H.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-810591>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dapples-Tagung im Zeichen von Abschied und Neuanfang



Die da gehen und kommen, werden geehrt; Martin Beck (links) an der Drehorgel lässt in gereimter Rede Demissionäre und Nachfolger hochleben: Ueli Merz, Boldern-Männedorf, früher AEA Uitikon (Nachfolger: V. Gähwiler); H. P. Hofer, Amtsvormund Binningen, früher AH Basel; H. U. Meier, Direktor der Strafanstalt Regensdorf, früher Leiter der Schenkung Dapples (Nachfolger: S. Devecchi); Dr. S. Piraccini, Nachfolger des im Bild nicht mehr sichtbaren Dr. H. Brassel.



«Gutsein mit dem Bösen»: Alfred A. Häslar stimmt wohl alle Teilnehmer nachdenklich.



Peter Lüthold stellt die neue Broschüre «Empfehlungen zur Zusammenarbeit» vor.

Die diesjährige Dapples-Tagung – eine Sommer-Tradition, die sich mit dem Namen von Hans Ulrich Meier, dem früheren Leiter der Schenkung Dapples, verbunden hat – trug diesmal das Merkmal eines besonderen Ereignisses auf sich. Das besondere Ereignis bestand freilich weniger darin, dass (unter der Leitung von Jugendanwalt Martin Beck) die Tagung diesmal just am «Tag der deutschen Einheit» (17. Juni) und in den Räumlichkeiten des Buffets im Zürcher Hauptbahnhof stattfand. Vielmehr erhielt die Veranstaltung der Jugendanwälte und Jugendheimleiter 1987 ihr Gepräge vor allem dadurch, dass sie im Zeichen des Abschieds und des Neuanfangs durchgeführt wurde. Unter dem Titel «Wendezeit auch bei uns» schrieb im Losterfer Bulletin Peter Lüthold: «Aus Altersgründen oder weil sie sich einer neuen Herausforderung stellen wollen, sind im Verlauf der letzten Jahre manche langjährige Kollegen abgetreten oder werden dieses in nächster Zeit tun. Man kann von einem eigentlichen Generationenwechsel reden.»

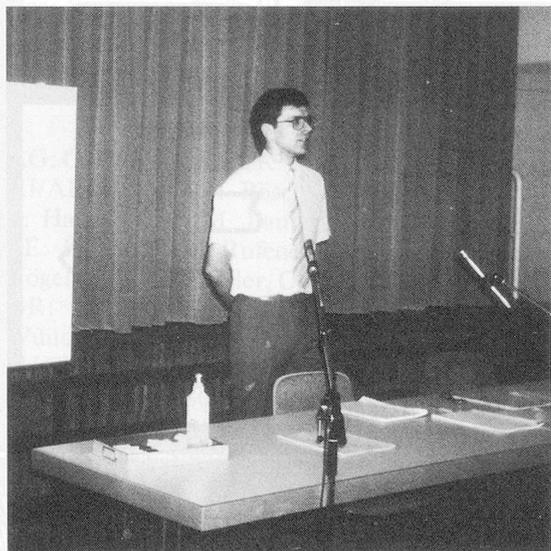
Also Generationenwechsel in der Losterfer Gruppe und im Kreis der Dapples-Tagung! Die Veranstalter wollten aus Anlass des Rücktritts oder Neuanfangs von Dr. H. Brassel,

H.U. Meier, Ueli Merz, Leo Näf und H.R. Scheurer – hinzugefügt werden muss hier wohl auch der Name von Fritz Gehrig – ein ebenso fröhliches wie besinnliches Fest (ohne «spezielles Fachthema») bauen, von dem sich die Nachfolger gleichfalls sollten eine Scheibe abschneiden dürfen: Abschied ohne Abschiedsschmerz, selbst wenn da und dort Gefühle leiser Wehmut im Spiel gewesen sein könnten!

Rund 75 Personen nahmen an diesem Buffet-Fest teil. Für die Besinnlichkeit sorgte der Publizist Alfred A. Häslar, dessen Vortrag «Gutsein mit den Bösen – eine schwierige Frage in fragwürdiger Zeit» die Hörer unzweifelhaft beeindrucken und nachdenklich stimmen musste. Für die Fröhlichkeit hingegen war Martin Beck besorgt, der in gereimter Rede unter Drehorgelklängen Demissionäre und Nachfolger aufs Podest kommandierte, um sie hochleben und ihnen passende Geschenke überreichen zu lassen. Zu Beginn hatte Peter Lüthold die neue Broschüre «Empfehlungen der Losterfer Gruppe zur Zusammenarbeit» vorgestellt, die bei der Jugendstätte Gfellergut in Zürich bezogen werden kann. Den Abschluss bildete ein vorzügliches Mittagessen, Marke Candrian.

H.B.

Höhepunkte des VSA-Kursprogramms 87



Neben dem Einsiedler Forum 1987 (mit Dr. H. Siegenthaler) dürften der von Adrian Brunner (Bild links) am 16. Juni im Altersheim Limmat in Zürich erteilte Kurs über «Risiken des Zusammenlebens» (Probleme und Problematik der Haftpflicht im Heim) sowie das von Frau Dr. Imelda Abbt und Dr. med. K. H. Bauersfeld (Bild rechts) geleitete Praxisseminar («Psychosomatische Reaktionsweisen und ihre Veränderungen im Alter»), das am 2. und 3. Juni im Franziskushaus in Dulliken durchgeführt wurde, als Höhepunkte des diesjährigen Kursprogramms in die Vereinsgeschichte des VSA eingehen. Im Franziskushaus waren auch die Mitglieder der Altersheimkommission zugegen, um im Hinblick auf die Fortbildungstagung 1987 für Altersheimleitung und Kaderpersonal, welche am 10. und 11. November in Wattwil dem Tagungsthema «Psychosomatische Merkmale des Alterns» gewidmet sein wird, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. An dieser Herbsttagung in Wattwil wird neben verschiedenen Referenten aus Zürich und St. Gallen auch Dr. Karl Heinz Bauersfeld mitwirken.